

# TÄTIGKEITS BERICHT

# 2016

Mitgliederversammlung  
02. Mai 2017



Ein Strahl Hoffnung



Unterstützt von

**AWEGER**  
DRUCKEREI | TIPOGRAFIA



# 1. Einleitung

2016 war für mich ein sehr spannendes Jahr. Im Mai habe ich Bennos Nachfolge angetreten. Benno Röggl hat Helfen ohne Grenzen gegründet und dem Verein 14 Jahre lang all seine Kraft und Zeit gewidmet. Er hat etwas wirklich Großartiges aufgebaut. Dementsprechend groß waren auch die Fußstapfen, in die ich im Mai getreten bin...

Es hat einige Dinge gegeben, die mich sehr beeindruckt haben. Zum einen, wie viel Arbeit hinter den Kulissen stattfindet. Wie viel Arbeit im Detail, Arbeit, die man nach außen kaum sieht, Arbeit, die viel Geduld erfordert, und die für das Gedeihen des Vereins maßgeblich ist.

Zum anderen hat mich beeindruckt, mit wie viel Herzblut und Leidenschaft unser Team in Brixen arbeitet. Es ist nicht immer leicht, sich Tag für Tag für Menschen einzusetzen, die am anderen Ende der Welt leben und die Leute hier in Südtirol zu motivieren, für diese Menschen Geld zu spenden. Mein Respekt gilt Dir, liebe Karin. Als Alessandra gekündigt hat und Johanna kurz darauf ihre Mutterschaft für 2017 angekündigt, hätte wohl manch eine die Nerven verloren. Nicht Du. Du hast großes Standvermögen und Professionalität bewiesen. Danke.

Was ich auch sehr positiv erlebt habe, ist der Umgang mit den Mitarbeitern der Autonomen Provinz Bozen und der Region Trentino-Südtirol. Sie haben immer ein offenes Ohr für unsere Fragen und Anliegen und unterstützen den Verein seit Jahren großzügig und wohlwollend. Dank dieser öffentlichen Beiträge konnten wir viel bewegen und zahlreiche Projekte umsetzen. Vielen Dank Frau Dr. Rabini und Frau Dr. Mayr für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!

Im November bin ich zum ersten Mal nach Mae Sot geflogen und habe das ganze Team vor Ort kennenlernen und die Projekte besuchen können. Zu sehen, mit welchem Eifer die Kinder lernen, mit welcher Freude die Rays of Youth ihr Wissen weitergeben und mit welchem Engagement die Mitarbeiter der Stiftung ihrer Arbeit nachgehen, hat mich zutiefst berührt und überzeugt. Ich habe nie vorher eine Frau kennengelernt, die so zierlich und gleichzeitig so voller unbändiger Energie ist wie unsere thailändische Geschäftsführerin Ann. Und ich habe mich auch sehr gefreut, Barbara Salcher besser kennenzulernen, die für uns vor Ort in Mae Sot eine wichtige Schlüsselrolle spielt und die in der Regenzeit auch so manches Mal von Heimweh geplagt ist. Danke Euch allen für Euren super Einsatz!

Es ist schön, Teil eines so tollen Vereins sein zu dürfen, ich empfinde es als Bereicherung und es tut gut, ein wenig mithelfen zu können, damit die Welt zu einem besseren Ort wird.

*Ein Strahl Sonne  
Sabine Holzknacht*

Präsidentenwechsel bei  
Helfen ohne Grenzen.







Unsere Mitarbeiterin Barbara Salcher lebt und arbeitet vor Ort in Mae Sot.

## Ein wunderbarer Beweis an Solidarität

## 2. Was ist in Südtirol passiert

So viel ist sicher: langweilig wird es bei Helfen ohne Grenzen nie! 2016 war ein lebhaftes Jahr und wir sind glücklich und dankbar, dass unsere Mitglieder, unsere ehrenamtlichen Helfer und unsere Spender an unsere Arbeit glauben und uns die Treue halten. Wir haben viel Unterstützung und Hilfe erfahren. Dass das Wohlergehen der Kinder und Jugendlichen aus Myanmar den Menschen in Südtirol so am Herzen liegt, ist ein wunderbarer Beweis an Solidarität!

### Fotoausstellung

Vom 24. März bis zum 01. April ging die Fotoausstellung „Eine Welt, ein Traum, zwei Gesichter“ am Bruneckner Rathausplatz in die zweite Runde. Unser Freiwilliger und Fotograf Alexander Indra fotografierte Alltagssituationen sowohl in Mae Sot (Thailand) wie in Südtirol. Mit einem überraschenden Ergebnis: So unterschiedlich die Welt auch sein mag, in der die Jugendlichen leben, so ähnlich sind ihre Interessen, ihre Träume und Wünsche.

Ein **herzliches Dankeschön** an: Karl Dander, Eventus OK, International Mountain Summit, Jugendhaus Kassianeum, A. Loacker AG, Maico GmbH, Metall Ritten GmbH, Raiffeisenkasse Eisacktal, Rothoblaas GmbH und Serima GmbH für die Unterstützung.

### Vortrag Rotary Club Meran

Im Februar 2016 organisierte der Rotary Club Meran einen Vortrag mit Reinhold Karner zum Thema: „Wie die bisher größte und dynamischste Global – Revolution die Welt verändert!“. Der Erlös von 3.958 € ging in unsere Projekte. Vielen Dank für die tolle Unterstützung!

### Swissvivo

Unter dem Motto: „Es nützt nichts, nur ein guter Mensch zu sein, wenn man nichts tut“ sammelten die Mitarbeiter der Schweizer Beratungsfirma Swissvivo Spenden für Helfen ohne Grenzen. Mit der betriebsinternen Aktion konnten 5.739 € gesammelt werden. Ein großartiges Ergebnis, vielen Dank an alle Mitarbeiter!



Am 20.11.2016 weihten wir das neue Rays of Youth Jugendzentrum in Mae Sot ein.

### Südtiroler Jugendsinfonieorchester

Das Südtiroler Jugendsinfonieorchester der deutschen und ladinischen Musikschule unter der Leitung von Stephen Lloyd und Irene Troi unterstützt schon seit einigen Jahren das völkerverbindende Musikprojekt von Rays of Youth. Die hohe Qualität und Professionalität dieser jungen Talente ist beeindruckend und ihr Engagement groß. Bei den zwei Konzerten in Bozen und Brixen haben wir Spenden gesammelt. Wir danken den Musikern und Organisatoren für 4.735 € und für zwei wundervolle Abende mit Musik vom Feinsten.

- » Benefizkonzert des Kirchenchors St. Martin in Thurn unter dem Motto: „Geh wohin dich das Herz trägt und öffne den Armen die Tür“,
- » Jugendfestival „Rock in dusty Valley winter edition“ organisiert vom Jugendtreff Hondenada,
- » Spende des Vereins „Tschuggmall Hilft“,
- » Spende am Missionssonntag der „Eine Weltgruppe Lajen“,
- » Impulsreferat von Don Paolo Renner bei der Stiftung Landschaft Südtirol.

## Viel privates Engagement

### Besondere Anlässe

Bei folgenden Anlässen wurden Spenden für uns gesammelt:

- » Filmvorführung von Patrick Kofler „Der Pfeil am Indus – unsere Reise nach Dha“,
- » Buchvorstellung von Kathi Pöll „Ein Bündel voller Glück“,
- » Aktion „Geschenke verpacken“ im Modehaus Jungmann in Brixen,

Insgesamt nahmen wir bei diesen tollen Initiativen 5.315 € an Spenden ein. Wir sind über so viel privates Engagement besonders dankbar!

### Spendenauftrag Notruf Schulen

Im März hat uns die aufschreckende Nachricht erreicht, dass 14 Schulen in Mae Sot vor dem Aus und 2.250 Kinder wieder auf der Straße stehen. Damit verlieren diese Kinder nicht nur ihren Anschluss an die Zukunft. Sie werden auch sämtlichen Gefahren der Straße ausgesetzt: Kinderarbeit, Prostitution, Kinderhandel und



Fotoausstellung in Bruneck „Eine Welt, ein Traum, zwei Gesichter“.





## 14 Schulen vor dem Aus

Drogen. Wir versuchten dagegen anzukämpfen und baten um Unterstützung, um Schulen davor zu bewahren, geschlossen zu werden. 34.875 € sind auf unseren Spendenkonten eingegangen. Somit konnten wir von den 14 Schulen, die ums Überleben kämpfen, 3 Schulen mit 465 Kindern für ein ganzes Schuljahr eine Perspektive bieten!

**Vielen Dank** allen großen und kleinen Spendern und im Besonderen: ACS Data Systems, Alois Lageder AG, Alimco, Arimm GmbH, Fercam AG, Kanzlei Tauber Karl Bernardi, Konzept GmbH, MeBo Flor, Nordwal AG, Stiftung Südtiroler Sparkasse, Prowin Stiftung, Wepa GmbH und Wolf Fenster AG.

### „Essen. Kaufen. Gutes tun!“

Unter diesem Motto sammelten 37 Südtiroler Betriebe während der Adventzeit für unsere Ray of Hope Schulen Schulstunden. Die beteiligten Betriebe führten entweder einen bestimmten Betrag pro Produkt/Essen oder

einen Prozentsatz auf den Umsatz als Spende ab. Zusammengekommen sind dabei knapp 12.962 €.

**Wir danken** folgenden Betrieben, die sich an der Aktion beteiligt haben:

Bäckerei Wako (Wiesen), Betten Erler (Brixen), Beauty Zauber (Ratschings), Bioexpress (Norditalien), Biohof Maurer (Lajen), Boutique by Martina (Brixen), Café Tivoli (Bozen), Charmant Lingerie (Brixen), Creativ (Bozen), Despar Pircher (Sand in Taufers), Galerie Hofburg – Kompatscher (Brixen), Herrenmode Erhard (Brixen), Hotel Grüner Baum-Stremitzer (Brixen), Hotel Restaurant & Bar Laurin (Bozen), Hotel Restaurant Schönblick-Belvedere (Jenesien), House of Hair (Meran), Kinderstube Kastlunger (Brixen), Konditorei Alex (Kaltern), Kotter Sonja Masseurin (Ratschings), Kuen Walter GmbH (Bozen), Logopädiepraxis Mayrhofer und Knolseisen (Tramin), Martina Duml Blumen (Brixen), Men's Fashion (Brixen), Metzgerei Fink Thomas (Brixen), Mode Spitaler (Brixen), Morocutti Messerhandlung (Brixen), Musikhaus Fischnaller (Brixen), Nadamas (Bozen), Optik Brugger (Brixen), Praxis für Physiotherapie und Osteopathie Andrea Hindinger (Bozen), Reformhaus Biovital (Brixen), Restaurant Finsterwirt (Brixen), Restaurant Zum Turm (Sand in Taufers), Samantha (Brixen), Tschager Home Living (Bozen), Vitalis Dr. Joseph (Bruneck), Weinschenke Vineria Paradeis (Magreid).

Der Rotary Club Meran bei der großzügigen Scheckübergabe.





Unsere Freiwilligen stoßen auf die gelungene Montage der Fotowände an.

### Aktion „Schule gegen Hunger“

16 Südtiroler Schulen bzw. Schulklassen haben erstmals an der Aktion „Schule gegen Hunger“ teilgenommen und 50 Cent Münzen gesammelt. Denn 1 kg Reis kostet in Asien umgerechnet 50 Cent. Der Einfallsreichtum der Schulklassen war groß. Durch viele kreative Ideen kamen so 13.788 kg Reis zusammen, die wir an unsere Schülerheime in Mae Sot verteilen.

### Weihnachtskarten

Auch 2016 verkauften wir wieder fleißig Weihnachtskarten, die von Künstlern kostenlos für uns gestaltet wurden. Wir erhielten Motive von Alexa Gietl, Evi Gasser, Karolina Gacke, Peter Spitzweck, Petra Auer und Sebastian Ploner. Herzlichen Dank dafür! Insgesamt nahmen wir mit 6.599 Weihnachtskarten einen Erlös von 9.561 € ein. Damit können wir 13.198 Schulstunden für unsere Kinder finanzieren!

**Wir bedanken uns herzlich bei:** *Franziskanergymnasium Bozen, Grundschule Gasteig, Grundschule Girlan, Grundschule Lajen, Grundschule Mareit, Grundschule Missian, Grundschule Ratschings, Grundschule St. Magdalena, Grundschule St. Peter, Grundschule Teis, Grundschule Telfs, Herz Jesu Institut Mühlbach, Landesberufsschule C. J. Tschuggmall Brixen, Mittelschule K. Fischnaller Sterzing, Mittelschule Klausen Klasse 1B, Sozialwissenschaftliches Gymnasium Josef Gasser Brixen.*

### Leben an der Grenze – eine Brixnerin erzählt

Die Brixnerin Barbara Salcher arbeitet und lebt seit Anfang 2015 in Mae Sot (Thailand) und koordiniert und dokumentiert vor Ort unsere Projekte. Im Oktober hielt sie in unterschiedlichen Ortschaften Südtirols die Vortragsreihe „Leben an der Grenze. Eine Brixnerin erzählt“. Dabei berichtete sie aus eigener Erfahrung von der politischen Lage burmesischer Flüchtlinge/ Migranten in Thailand, von unseren Projekten und von den Herausforderungen ihrer Arbeit



Scheckübergabe im Jugendreff Hondenada vom Jugendfestival Rock in dusty Valley. Oskar Tutzer bei der Messe Matrimoni Solidali.



## Herausforderungen am Ende der Welt



am anderen Ende der Welt. Sie zeigte vor allen Dingen auch, wie Südtiroler Spendengelder – private wie öffentliche – das Leben vieler Menschen nachhaltig verbessern konnten. Wir danken unseren Freiwilligen für die tolle Organisation der Abende und allen Anwesenden für die anregenden Diskussionen!

### Neue Homepage

Wir präsentieren uns online neu mit unserer Homepage, pfiffig und kompakt, für jeden leicht zugänglich und verständlich. Auch der neudesignte Newsletter mit viel Fotomaterial ist leicht leserlich und liefert alle aktuellen Informationen über uns nun regelmäßig einmal pro Monat.

13. Mai 2017 um 20.20 Uhr:  
Rai Sender Bozen sendet  
einen Dokumentarfilm über  
Helfen ohne Grenzen.

**Vielen Dank** an Firma 5.com, Markus Senoner, Mediamacs, Thomas Feichter und Trend Media. Ohne ihr Fachwissen, ihre finanzielle Unterstützung und die viele Zeit, die sie uns geschenkt haben, wäre das nicht möglich gewesen.

### Dokumentarfilm

#### „Ein Strahl Hoffnung für Burmas Kinder“

Der Filmemacher Markus Frings von Mediaart Production und der Kameramann Florian Platter waren Anfang Oktober einige Tage in Mae Sot und haben einen Film über Helfen ohne Grenzen gedreht. Der 30-minütige Film ist ein Charity-Projekt von Mediaart Production gemeinsam mit der RAI Südtirol. Der Film zeigt auf eindruckliche Weise das Leben der Kinder und Jugendlichen vor Ort und verdeutlicht, wie unsere Projekte ihr Leben verändern. Die RAI Südtirol strahlt den Film am Samstag, den 13. Mai 2017, im Abendprogramm aus.

Lieber Markus und lieber Florian, Danke von Herzen für die berührenden Aufnahmen, welche die Arbeit von Helfen ohne Grenzen so gut verdeutlichen.

### Vortrag IMS

Am 15.10.2016 luden Alex Ploner und Markus Gaiser uns gemeinsam mit unseren Freiwilligen und Mitgliedern zur Filmvorführung „Still alive“ im Rahmen des jährlich stattfindenden Bergfestival „International Mountain Summit“ in Brixen ein. Wir wurden mit einer leckeren Marende verwöhnt und verfolgten mit Spannung die Verfilmung einer legendären Bergsteiger-







geschichte. Wir danken für den gelungenen, informativen und spannenden Abend!

#### **Märkte**

Auch im Jahr 2016 waren Arnold Dibiasi, Dunja Plancher und Isabel Noistering wieder fleißig auf Märkten in ganz Südtirol und in Nordtirol für uns aktiv. Sie verteilten Infobroschüren und verkauften die Produkte unserer Nähwerkstatt The Happy Tailor. Der Erlös von 4.649 € ist eine wertvolle Unterstützung für die Finanzierung unserer Verwaltung. Wir danken Arnold, Dunja und Isabel von Herzen, dass sie ihre Freizeit opferten, um unsere Arbeit ehrenamtlich zu unterstützen!

#### **Ehrenamtliche Mitarbeiter**

Dass das Jahr 2016 für den Verein ein so positives Jahr war, verdanken wir maßgeblich auch unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern. Hinter den Kulissen unterstützten uns unsere drei Herzensdamen Edith Vigg, Maria Jöchler und Monika Ploner zum Teil mehrmals in der Woche bei Büroarbeiten und Aktionen und

hielten uns somit den Rücken frei. Ein weiterer Dank gilt unserer Freiwilligen Luisa Toluoso, die uns sprachlich und tatkräftig unter die Arme gegriffen hat. Besonders bedanken möchten wir uns bei Arnold Dibiasi, der sehr viel seiner Zeit für Helfen ohne Grenzen bereitstellt. Und wir danken Christine Kuppelwieser und Sibylle Keim für ihren Tatendrang und ihr unermüdliches Engagement und bei allen, die uns im Großen und im Kleinen unterstützt haben. Liebe Freiwillige, Ihr tut uns und unserer Arbeit so gut!

#### **Unser neuer Mitarbeiter**

Im Oktober 2016 hat unsere langjährige Mitarbeiterin Alessandra degli Esposti ein neues Kapitel in ihrem Leben aufgeschlagen und ist ins Ausland gezogen. Liebe Alessandra, vielen Dank, dass du mit Leib und Seele für die hilfsbedürftigen Menschen aus Myanmar dein Bestes gegeben hast. Seitdem ist Matthias Pfattner bei uns, der bereits für uns als Freiwilliger tätig war und den Aufgabenbereich von Alessandra übernimmt. Herzlich willkommen, lieber Matthias!



Übergabe der Spendenbox  
in der Grundschule Teis.



### 3. Unsere Hilfsprojekte

Auch 2016 waren Bildung für Kinder und Ausbildung von Jugendlichen unsere wichtigsten Projekte. Wissen ist das effektivste Mittel, um der Armut zu entkommen und um Gewalt und Diskriminierung zu bekämpfen.

Wir sind eine der wenigen Hilfsorganisationen, die weiterhin in Mae Sot tätig sind. Viele lokale und internationale Organisationen haben ihre Projekte nach Myanmar verlagert. **Wir bleiben weiterhin dort, wo die Menschen uns benötigen:** im Grenzgebiet. Deshalb sind wir ganz besonders froh, dass wir neben unseren Schulen drei weitere Schulen

mit der Hilfsaktion „Notruf Schulen“ vor dem Ausretten konnten. (Mehr dazu im 2. Kapitel)

2016 haben wir rund **580.000 €** in unsere Hilfsprojekte investiert.







### 3.1. Schulen und Heime

#### Was wir tun

Jedes Kind sollte das Recht auf Schulbildung haben. Deshalb haben wir auch 2016 unsere **5 Ray of Hope Schulen** weitergeführt. Dadurch konnten **1.531 Kinder** zur Schule gehen, die sonst wahrscheinlich auf der Straße wären.

Kinder, deren Eltern sich illegal in Thailand aufhalten, haben kein Anrecht auf den Besuch einer thailändischen Schule. Viele Kinder von Migranten können auch kein Thailändisch, da Burmesisch eine eigene Sprache mit einem eigenen Alphabet ist.

Diesen Kindern ist nicht nur der **Zugang zu Bildung** und damit zu einer **besseren Zukunft** verwehrt. Sie sind auch sämtlichen Gefahren der Straße ausgesetzt: Menschen- und Organhandel, Kindesmissbrauch, Drogenmissbrauch und Kinderarbeit. Deshalb ist es so wichtig, dass diese Kinder zur Schule gehen können. Es ist ihre **einzigste Chance** auf eine bessere Zukunft.

In unseren Schulen sorgen wir auch für die Lehrer. **73 Lehrer** erhielten 2016 durch uns einen **sicheren Job**, einen Ausweis und eine **Aufenthaltsgenehmigung**. Sie sind beim thailändischen Unterrichtsministerium registriert, leben legal in Thailand und sind so vor einer möglichen Verhaftung und Abschiebung geschützt.

Wir organisieren **regelmäßig Weiterbildungen** für unsere Lehrer und unsere Schuldirektoren. So

stärken wir die pädagogischen Fähigkeiten der Lehrer und die buchhalterischen Kenntnisse der Schuldirektoren.

Wir unterstützen auch **drei Schülerheime** für **104 Kinder**. Zwei Heime sind unseren Ray of Hope Schulen angeschlossen (Parami und Ah Yone Oo), ein Heim befindet sich im Flüchtlingslager Mae La. Die Heime bieten Waisenkindern oder Kindern aus besonders bedürftigen Familien **einen beschützten Platz zum Leben**. Im Heim werden sie behütet, gepflegt und können sich ganz auf ihre Schulbildung konzentrieren.

Beschreibung	Anzahl	Schüler	Lehrer
Ray of Hope Schulen	5	<b>1.531</b>	<b>73</b>
Schülerheime	3	<b>104</b>	

In und um Mae Sot gibt es insgesamt 68 Migrantenschulen. Dank der großzügigen Unterstützung durch die **Region Trentino-Südtirol** konnten wir all diese Schulen mit **Schulmaterialien** ausstatten. Wir versorgten knapp **15.000 Kinder** mit Heften, Stiften, Spitzern und Linealen. Für uns ist das eine große logistische Herausforderung – für die Schulen eine überaus wertvolle Hilfe.

Wir bleiben da;  
wo die Menschen  
uns benötigen



Parami Schule

## Schulmaterialien für 15.000 Kinder

Ah Yone Oo Schule



### Unsere Ziele

- » Jedem Kind - unabhängig von Geschlecht, Religion und Ethnizität – den Zugang zu Bildung zu ermöglichen;
- » Kinder vor Menschen- und Organhandel, Prostitution, Kindesmissbrauch, Drogenmissbrauch und Kinderarbeit zu schützen;
- » Die Situation illegaler Kinder in Thailand verbessern und ihnen Wege für die Zukunft zu eröffnen;
- » Die Kompetenz unserer Lehrer kontinuierlich zu verbessern;
- » Waisenkindern oder verstoßenen Kindern in den Schülerheimen ein sicheres Zuhause und Geborgenheit zu bieten;
- » Mit den Bildungsministerien in Thailand und Myanmar eng zusammenarbeiten, damit diese die Schulabschlüsse der Migrantenschulen anerkennen.

### Unsere Schulen im Überblick

#### Parami Schule

Mit ihren **600 Schülern** und **29 Lehrern** ist die Parami unsere größte Schule. Die Schulstufen reichen vom Kindergarten bis zur 10. Klasse. Der Name „Parami“ bedeutet „Fähigkeiten“. Tatsächlich ist die Parami eine wahre Schule der Fähigkeiten, da sie viele innovative Ideen umsetzt.

Wir unterstützen die Schule seit 2009. Seit sechs Jahren leitet die Kanadierin Megan Irving die Schule. Vor zwei Jahren haben wir einen **Montessori-Kindergarten** in der Schule eingerichtet, in dem speziell ausgebildete Kindergärtner 80 Kinder unterrichten.

Die Schule befindet sich relativ zentral in Mae Sot und ist leicht erreichbar. Da es eine der wenigen Schulen ist, die **höhere Schulstufen** anbietet, kommen die Kinder aus der weiteren Umgebung. Die Eltern arbeiten in den nahegelegenen Fabriken, aber auch auf den weiter entfernten Feldern oder verdienen ihr Geld als Tagelöhner.

Jeder kennt die Schule, da hier oft große Veranstaltungen wie Fußballturniere, Abschlussprüfungen oder Weiterbildungen stattfinden. An Nachmittagen und Wochenenden werden zudem **berufsbildende Kurse** wie Nähkurse für die älteren Schüler angeboten.

Das angeschlossene **Schülerheim** bietet **41 Waisenkindern** und bedürftigen Kindern einen geschützten Platz zum Leben.





New Day Schule

### Ah Yone Oo Schule

Die Schule wurde 2005 gegründet und wir unterstützen sie seit 2009. Der Name „Ah Yone Oo“ bedeutet Morgendämmerung und steht somit für einen positiven Start. Die Schule liegt etwas außerhalb von Mae Sot nahe dem Viehmarkt.

Die Schule hat knapp **150 Schüler**, die von **7 Lehrern** vom Kindergarten bis zur 8. Schulstufe unterrichtet werden. Die Kinder stammen aus den **ethnischen Volksgruppen** Karen, Burmesen und Mon. Die Eltern der Schüler verdienen ihr Geld in den etwas weiter entfernten Fabriken, als Landarbeiter, Tischler oder Tagelöhner. Die Familien leben nahe der Schule unter sehr armen Bedingungen.

Außerdem leben **13 Kinder** im **Schülerheim**. Hauptsächlich Straßenkinder und verstoßene Kinder erhalten ein sicheres Dach über dem Kopf und regelmäßige Mahlzeiten. Es herrscht eine sehr **liebevolle und fördernde Atmosphäre**. Man erkennt an jedem Detail die sorgende Hand der Schulverantwortlichen.

### Ah Yone Thit Schule

Die Schule existiert seit 2005, wir unterstützen sie seit 2006. 2013 hat eine ehemalige Lehrerin der Ah Yone Oo Schule die Leitung übernommen und sie in „Ah Yone Thit“ umbenannt. Der Name bedeutet „**ein neuer Anfang**“. Und gewissermaßen war dem auch so, da die Schule in diesem Jahr umziehen musste. Nun befindet sie sich in einer ländlichen Gegend etwas außerhalb von Mae Sot. Die Eltern der Schüler arbeiten

vorwiegend auf den umliegenden Feldern als Tagelöhner und verdienen nur sehr wenig.

Das neue Gebäude bietet reichlich Platz für die **99 Schüler** und **6 Lehrer**. In der regenfreien Zeit nutzen die Lehrer den großzügigen Garten, um den Unterricht im Freien abzuhalten. Die Schule hat zudem einen Garten, ein Pilzhaus und zieht einige Schweine und Hühner auf.

### New Day Schule

Vor allem Kinder von Fabrikarbeitern unterschiedlichster ethnischer Gruppen (Burmesen, Karen, Rakhine und Kachin) besuchen die New Day Schule. Sie ist mit **knapp 400 Schülern** und **17 Lehrern** eine unserer größten Ray of Hope Schulen. Die Schulstufen reichen vom Montessori-Kindergarten bis zur 8. Klasse.

Die Schule existiert seit 2006 und befindet sich nahe dem Grenzfluss zu Myanmar. Seit 2008 unterstützen wir die Schule. Damals wurden nur 100 Schüler unterrichtet. Seit der Gründung ist die **Anzahl der Schüler jährlich gestiegen**, da in der Umgebung mehr Fabriken gebaut wurden und mehr Arbeiter in die Gegend zogen.

Kinder  
unterschiedlicher  
ethnischer  
Gruppen



Tha Kaw Kla Schülerheim



KM42 Schule

## Warum viele Kinder die Schule abbrechen

### KM 42 Schule

Die Grundschule "KM 42", früher bekannt als „Best Friend“ Schule, wurde 2007 gegründet und befindet sich 42 km südlich von Mae Sot im Bezirk Phop Phra. Seit 2008 unterstützen wir die Schule. Knapp **300 Schüler** werden von **14 Lehrern** vom Kindergarten bis zur 5. Schulstufe unterrichtet.

Die Gegend in Phop Phra ist geprägt von der **Landwirtschaft**. Die meisten Eltern der KM42 Schüler arbeiten auf den Feldern und ernten landwirtschaftliche Produkte wie Reis, Mais, Bohnen, Zuckerrohr, Rosen und andere Gemüse- und Obstsorten. Dies ist auch der Grund, warum viele Kinder die Schule abbrechen, da sie den Eltern bei der Ernte helfen müssen, um das Einkommen der Familie zu sichern. Zudem ziehen die Eltern je nach Ernte zu den verschiedenen Grundbesitzern und nehmen ihre Kinder natürlich mit. Leider werden die Kinder dann oft nicht in einer neuen, näheren Schule wieder eingeschrieben und verlieren somit ein ganzes Schuljahr.

### Tha Kaw Kla Schülerheim im Mae La Flüchtlingslager

Dieses Heim befand sich ursprünglich im Karen-Staat in Myanmar und musste aufgrund der Gefechte ins Mae La Flüchtlingslager nach Thailand umziehen, um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten.

Die Zahl der Heimschüler beläuft sich auf **50 Kinder und Jugendliche** zwischen 8 und 22

Jahren. Wir finanzieren seit einigen Jahren einen kleinen Teil der laufenden Kosten (Elektrizität), einen Teil der Grundnahrungsmittel (hauptsächlich Gemüse), Schuluniformen, Schulmaterialien und Hygieneartikel. Die Zukunft des Schülerheims ist **ungewiss**, da die thailändische Regierung die insgesamt neun Flüchtlingslager entlang der Grenze in den kommenden Jahren schließen wird.

### Dankeschön!

*Im Namen aller Kinder und ihrer Familien möchten wir unseren Spendern und Paten aus ganzem Herzen danken. Ohne diese großzügige Unterstützung hätten mehr als 1.500 Kinder 2016 keine Schule besuchen können.*

***Unser Dank gilt:** ACS Data Systems AG, Axel und Sabine Senftleben, Bio Südtirol Landwirtschaftliche Genossenschaft, Caroline Capito, Familie Bartoli, Hans Augschöll, Kunstdünger GmbH, Nordwal AG, Olivia Guevarra, Sibylle Keim, Völser Robert Maschinenbau, Wolf Fenster AG. 68 Migrantenschulen und 15.000 Kinder wurden von der Region Trentino-Südtirol mit Schulmaterialien versorgt.*

**2016 haben wir 200.821 € oder 34,6% der Gesamtausgaben in unsere Schulen und Heime investiert.**





Das Musikprojekt ist ein wichtiger Bestandteil unserer Jugendarbeit.

## 3.2 Jugendprojekt

### Was wir tun

Unser Jugendprojekt Rays of Youth hat sich neben den Schulen zu unserem wichtigsten Projekt entwickelt. Wir haben das Projekt deshalb „Strahlen der Jugend“ genannt, weil es den Jugendlichen ihr Strahlen zurückgeben soll. In diesem Projekt helfen Jugendliche anderen Jugendlichen: das ist wahre **Hilfe zur Selbsthilfe**.

Den meisten Jugendlichen fehlt es nicht nur an Perspektiven, sondern auch an Selbstbewusstsein und an der Überzeugung, dass sie ihre Zukunft selbst aktiv mitgestalten können. Das ist nicht weiter verwunderlich, denn als Flüchtlinge und Migranten haben sie nicht viel Selbstwertgefühl mit auf den Weg bekommen.

Genau an dieser Stelle setzt unser Projekt an. Wir bilden Jugendliche in **allen wichtigen Lebensbereichen** aus: Hygiene und Sexualkunde, Kinder- und Menschenrechte, die Gefahren von Drogen und Prostitution, Gewalt in der Familie/ Gewalt gegen Mädchen, Verkehrserziehung, Umwelt- und Recyclingthemen, Umgang mit den neuen Medien, wie man sich auf eine Arbeitsstelle bewirbt,....

Wir führen Jugendliche **unterschiedlicher ethnischer Herkunft und unterschiedlicher Religion zusammen** und bringen ihnen bei, gemeinsam Probleme zu thematisieren und nach einer Lösung zu suchen. Das stärkt ihr Zusammengehörigkeits- und ihr Selbstwertgefühl. Zudem

erleben die Jugendlichen, dass sie selbst die **Gesellschaft von morgen** gestalten können.

Es gibt auch ein **Musikprojekt**, in dem die Jugendlichen lernen, ein Instrument zu spielen, Songs zu komponieren und Musikvideos zu drehen. Musik verbindet, Musik hilft, traumatische Erlebnisse zu verarbeiten und Musik eignet sich auch hervorragend, um Inhalte zu vermitteln.

Nach der Ausbildung sind die Jugendlichen verpflichtet, ihr **Wissen an andere Jugendliche weiterzugeben**. Sie gehen in die Dörfer und in Schulen und dienen so als Multiplikatoren. Auf diese Weise erreichen wir auch die Eltern und die Dorfgemeinschaften, was sonst sehr schwierig ist.

Das Projekt hat in Thailand bereits großen Erfolg gezeigt. Nun bauen wir unsere Kapazitäten Schritt für Schritt in Myanmar aus. 2016 konnten wir über unsere Rays of Youth-Aktivitäten knapp **2.600 Jugendliche und Eltern in Thailand** erreichen, in **Myanmar** waren es sogar **knapp 3.500**.

*Dank der großzügigen Unterstützung der Autonomen Provinz Bozen konnten wir 2016 ein zusätzliches Gebäude errichten, in dem wir unsere Rays of Youth ausbilden und einige Schlafsäle für die Jugendlichen und die Trainer untergebracht sind. Am 20. November 2016 wurde das Gebäude eingeweiht – das war ein sehr bewegender Moment für uns.*

Die Gesellschaft  
von Morgen  
selbst gestalten

Alle selbst produzierten Videos unserer Rays of Youth finden sich auf YouTube: <https://www.youtube.com/user/RaysOfYouth/videos>



Mehr als 6.000 Jugendliche und Eltern erreicht

### Unsere Ziele

- » Die Jugendlichen auf das Erwachsenenleben vorzubereiten;
- » Ihnen Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl zu geben;
- » Den Jugendlichen beizubringen, ihre Probleme selbst in die Hand zu nehmen;
- » Den Jugendlichen zu zeigen, dass sie ihre Zukunft aktiv mitgestalten können;
- » Die Jugendlichen zu wertvollen Mitgliedern der Gesellschaft zu erziehen;
- » Sie vor den Gefahren der Straße zu schützen;
- » Die Jugendlichen zu ermutigen, sich für ihre Rechte einzusetzen;
- » Ihnen den Weg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern;
- » Ihnen Zugehörigkeitsgefühl zu schenken – unabhängig von Ethnizität oder Religion.

### Dankeschön!

*Wir möchten unseren Paten und Spendern danken, dass sie an die Jugendlichen und an unser Projekt glauben. Durch ihre großzügige Unterstützung werden diese Jugendlichen ein besseres Leben führen können und die Gesellschaft positiv verändern.*

**Unser Dank gilt:** Jugendsinfonieorchester Südtirol, Missio Diözese Bozen-Brixen, Technische Fachoberschule Fallmerayer Brixen. Das grenzüberschreitende Projekt in Myanmar sowie die Ausbildung der Jugendlichen in Thailand wurden von der Region Trentino-Südtirol finanziert. Die Autonome Provinz Südtirol finanzierte den Bau des Zusatzgebäudes.

**2016 haben wir 273.951 € oder 47,3% der Gesamtausgaben in unser Jugendprojekt Rays of Youth investiert.**

## 3.3 Sonstiges

### The Happy Tailor Nähwerkstatt Was Wir Tun

Schuluniformen sind für die Flüchtlingskinder in Thailand sehr wichtig: Sie schenken ihnen **Identität** und sie bieten ihnen **Schutz**. Die Uniformen zeigen, dass die Kinder eine Schule besuchen, d.h. dass sie dort zugehörig sind und sie dort täglich jemand erwartet. Das Tragen einer Uniform verhindert, dass sie als Illegale von der

Polizei verhaftet werden. Zudem schützt es sie, Opfer von Menschenhändlern zu werden. Oft ist die Schuluniform das beste Kleidungsstück der Kinder, und die Schüler tragen diese mit Stolz.

Deshalb haben wir 2008 „The Happy Tailor“ gegründet. In unserer Nähwerkstatt werden seitdem nicht nur **sämtliche Schuluniformen** für Kinder und Lehrer aller 16 Ray of Hope Schulen





genäht. Die Werkstatt ermöglicht es uns auch, Flüchtlings- und Migrantenfrauen aus Myanmar **einen sicheren Job unter fairen Arbeitsbedingungen** zu bieten.

Seit dem Beginn ist die Nähwerkstatt stetig gewachsen und produziert mittlerweile eine **Vielzahl an Kleidungsstücken, Taschen, Decken und Vorhängen**. Die Qualität der Produkte ist hochwertig und die Preise liegen aufgrund der fairen Bezahlung der Mitarbeiter höher als die des lokalen Marktes. Es werden immer mehr Bestellungen von außerhalb angenommen,

um Einkommen zu generieren. Mit diesen externen Aufträgen konnte die Nähwerkstatt im vergangenen Jahr 104.379 Baht (ca. 2.670 €) erwirtschaften. Der größte Auftrag kam von der Organisation ActNow, die die Produktion von weiteren 5.000 „Happy Bag“ Schultaschen in Auftrag gab.

Zudem finden in den Räumlichkeiten der Nähwerkstatt regelmäßige Weiterbildungen und Trainings statt. Derzeit arbeiten **zwölf Frauen** in unserer Happy Tailor Nähwerkstatt. Sie haben 2016 mehr als 3.500 Schuluniform-Sets genäht.

Faire Arbeitsbedingungen,  
Schutz und  
Identität

Produkte	Anzahl Produkte 2014	Anzahl Produkte 2015	Anzahl Produkte 2016
Schuluniformen (Sets für Schüler und Lehrer)	1.804	2.594	3.545
Bestellung diverser Organisationen/Kunden	1.638	3.598	6.196
Bestellungen Rays of Youth	176	107	884
Bestellungen aus Südtirol	916	845	1.397
Sportuniformen	2.316	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>6.850</b>	<b>7.144</b>	<b>12.022</b>

#### Unsere Ziele

- » Einkommen generieren, insbesondere für Flüchtlingsfrauen;
- » Schaffung eines sicheren Arbeitsumfeldes und fairer Arbeitsbedingungen;
- » Nähkurse für Eltern, Lehrer und Schüler aus Flüchtlingschulen;
- » Produktion der Schuluniformen für Schüler und Lehrer unserer 16 Ray of Hope Schulen.

#### Dankeschön!

*Wir möchten uns sehr herzlich bei Hanns Engl Werkzeugbau OHG für die Unterstützung der Nähwerkstatt bedanken!*

**2016 haben wir 66.193 € oder 11,5% der Gesamtausgaben in unsere Nähwerkstatt The Happy Tailor investiert.**

## Ein Garten für jede Schule



### Ernährung und Landwirtschaft

Aufgrund struktureller und finanzieller Veränderungen hat die „yummy!“ Küche ihren Betrieb Ende März 2016 eingestellt. Bis dahin haben wir 8 Schulen und 5 Schülerheime im Großraum Mae Sot mit gesunden und ausgewogenen Mahlzeiten versorgt. Das waren von Jänner bis April **120.744 Mahlzeiten**. Nach wie vor beliefern wir unsere Schülerheime mit Reis, da die Heimkinder drei Mal täglich eine warme Mahlzeit bekommen.

Da der Pachtvertrag des derzeitigen Grundstückes im September 2017 auslaufen wird, haben wir bereits 2016 begonnen, die **land-**

**wirtschaftlichen Aktivitäten** in unsere Schulen zu verlagern, anstatt zentral einen Garten anzulegen. Die erzielten Ernten und deren Verkauf tragen zum Einkommen der Schulen bei.

Wir halfen den Schulen Gärten anzulegen und führten Seminare für Lehrer und Eltern durch, wie man verschiedene Obst- und Gemüsesorten sät, pflegt und erntet.

Neben landwirtschaftlichen Aktivitäten halten einige Schulen auch Tiere, z.B. Hühner, Gänse, Schweine oder einen Fischteich. Die Eier und die Tiere decken entweder den eigenen Bedarf oder werden verkauft. Initiativen, die zur **Selbstfinanzierung der Schulen** beitragen, sind sehr wichtig, um den Kindern nachhaltig den Zugang zu Schulbildung zu ermöglichen.

### Danke!

*Wir möchten uns sehr herzlich bei der Familie Zeschg für die Unterstützung des Landwirtschaftsprojektes bedanken!*

**2016 haben wir 38.489 € oder 6,6% der Gesamtausgaben in unsere Programme Ernährung und Landwirtschaft investiert.**







## 4. Unsere Einnahmen im Jahr 2016

Unsere Einnahmen sind im Jahr 2016 stabil geblieben. Das freut uns sehr, denn 2016 war kein leichtes Jahr. Die anhaltende Flüchtlingskrise, die Terroranschläge in Europa und die stagnierende Wirtschaft haben insgesamt ein Klima geschaffen, das es immer schwieriger macht, Spenden zu sammeln.

Deshalb möchten wir unseren Spendern einmal mehr dafür danken, dass sie uns auch 2016 die Treue gehalten haben und dass ihnen

das Schicksal der burmesischen Kinder und Jugendlichen am Herzen liegt.

### 4.1 Einnahmen für unsere Hilfsprojekte 2016

2015 und 2016 hatten wir eine externe Fundraising-Beratung im Haus. Die Inputs aus dieser Beratung waren für uns sehr positiv. Wir haben daraufhin einen neuen Fokus auf nationale und internationale Stiftungen gelegt. Mit durchaus gutem Erfolg, denn unsere Einnahmen aus Stiftungen sind kräftig gestiegen. Dadurch ist es uns gelungen, das rückläufige Spendenaufkommen zu kompensieren.

Die Region Trentino Südtirol unterstützte uns auch 2016 großzügig: Wir erhielten 58.000 € für

den Ankauf von Schulmaterialien für sämtliche 68 Flüchtlingschulen in und um Mae Sot. Zudem erhielten wir 30.000 € für den Ausbau unserer Rays of Youth Aktivitäten in Myanmar. Danke von Herzen dafür!

Von der Autonomen Provinz Bozen erhielten wir 2016 rund 40.000 € als 2. Rate für den Zubau des Rays of Youth Jugendzentrums. Der Bau ist wunderschön geworden und wir haben ihn im November 2016 feierlich eingeweiht.



Bei den Spendeneinnahmen aus Mae Sot handelt es um kleine Beiträge, die die Eltern unserer Schulkinder als Schulgeld oder Essensgeld bezahlen, sofern sie sich das leisten können

oder Einnahmen, welche die Schulen aus ihren kleinen Landwirtschaftsprojekten erzielen. Diese Beiträge sind wichtig, um die Schulen ein Stück weit zur Eigenfinanzierung zu animieren.

Großzügige Unterstützung durch die Region Trentino Südtirol und die Autonome Provinz Bozen

#### Einnahmen und Beiträge für unsere Hilfsprojekte 2016 (Beträge gerundet)

	2015	2016	% Ver. 15/16
Spenden von Privaten und Unternehmen	372.951 €	323.384 €	-13%
Spenden von Stiftungen	42.766 €	104.727 €	+145%
Spenden aus Mae Sot	33.463 €	23.634 €	-29%
Verkauf Weihnachtskarten	9.379 €	10.303 €	+10%
<b>Summe Spenden</b>	<b>458.559 €</b>	<b>462.048 €</b>	<b>+0,8%</b>
Beiträge Region Trentino-Südtirol	106.000 €	88.000 €	-17%
Beiträge Autonome Provinz Bozen	35.000 €	40.339 €	+15%
<b>Summe öffentliche Beiträge</b>	<b>141.000 €</b>	<b>128.339 €</b>	<b>-9%</b>
<b>Einnahmen Hilfsprojekte insgesamt</b>	<b>599.559 €</b>	<b>590.387 €</b>	<b>-1,5%</b>

#### Barmittelbestand zum 31. Dezember 2016

Kassa Verwaltung	Banken Verwaltung	Banken Spenden	Fonds Projekte	Barmittel gesamt
201,34 €	57.218,71 €	135.693,69 €	392.543,31 €	<b>585.657,05 €</b>





## 4.2 Einnahmen für die Verwaltung 2016

Da wir weiterhin an unserer 100-Prozent-Spendengarantie festhalten, finanzieren wir sämtliche Ausgaben für die Verwaltung durch getrennte Mittel. Das ist zwar für uns ein beträchtlicher Mehraufwand, aber Transparenz und Glaubwürdigkeit sind uns sehr wichtig.

Die wichtigste Finanzierungsquelle für unsere Verwaltung sind die Einnahmen aus den „5 Pro Mille“ aus den Steuererklärungen. Da wir das Geld immer erst mit zweijähriger Verzögerung von der „Agenzia delle Entrate“ ausbezahlt bekommen, ist es schwer zu erkennen, welche

Kampagnen erfolgreich waren. Doch unsere Bemühungen haben sich gelohnt, denn in den vergangenen Jahren sind diese Einnahmen erfreulich gewachsen.

Weitere Einnahmequellen für unsere Verwaltung sind zweckgebundene Spenden, Mitgliedsbeiträge sowie die Verkäufe der Produkte aus der Nähwerkstatt.

Insgesamt sind auch unsere Einnahmen für die Verwaltung 2016 stabil geblieben.

1 € für die  
Verwaltung  
generiert 6 €  
an Spenden

### Einnahmen für unsere Verwaltung 2016 (Beträge gerundet)

Einnahmen Verwaltung	2014	2015	2016	% Ver. 14/15
5 Pro Mille	44.128 €	52.165 €	<b>61.251 €*</b>	+17%
Spenden Verwaltung	31.093 €	27.593 €	<b>22.069 €</b>	-20%
Verkauf auf Märkten	6.114 €	9.102 €	<b>4.649 €</b>	-49%
Mitgliedsbeiträge	3.160 €	3.110 €	<b>3.205 €**</b>	+3%
Freiwillige	150 €	217 €	-	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>84.645 €</b>	<b>92.187 €***</b>	<b>91.174 €</b>	<b>-1,1%</b>

\* Betrifft das Jahr 2014. Auszahlung erfolgte 2016

\*\* Stand 31.12.2016 – 40 Mitglieder

\*\*\* 2015 haben wir einen zweckgebundenen Beitrag in Höhe von 12.377 € für die Rays-of-Youth-Tour von der Autonomen Provinz Bozen erhalten. Dieser Betrag ist in der Gesamtsumme nicht enthalten, da es sich um eine einmalige Zuwendung handelte.



## 5. Unsere Ausgaben im Jahr 2016

### 5.1 Ausgaben für unsere Hilfsprojekte 2016

Im abgelaufenen Jahr haben wir mit knapp 580.000 € unsere Hilfsprojekte finanziert.

Der größte Anteil mit 47% ist in unser Rays of Youth Projekt geflossen. Das Projekt zeigt in Thailand ausgezeichnete Ergebnisse. Es ist uns gelungen, wichtige Schritte nach Myanmar hinein zu unternehmen und das Projekt dort erfolgreich zu starten.

Mit einem Anteil von 35% sind unsere Schulen und Schülerheime unser zweitgrößtes Projekt. Wir setzen weiterhin auf Bildung, weil wir damit den Kindern am effektivsten helfen können.

In unsere Nähwerkstatt The Happy Tailor sind 2016 11% unserer Hilfgelder geflossen. Die Werkstatt hat sich gut entwickelt, allerdings gestaltet sich der Umbau in ein Sozialunternehmen schwieriger als gedacht. Wir wollen unseren Näherinnen faire Gehälter bezahlen und sind damit nicht immer konkurrenzfähig. Das Weiterbestehen der Nähwerkstatt wird sich 2017 entscheiden.

Wie angekündigt, haben wir unsere Ausgaben für das Projekt Ernährung und Landwirtschaft zurückgefahren – 2016 betragen sie nur mehr

7%. Im März 2016 haben wir unsere Großküche geschlossen und das Projekt „yummy!“ beendet. Nachdem wir diese Maßnahme mit genügend Vorlauf kommuniziert haben, konnten die Eltern der Kinder sich gut darauf vorbereiten. Sie geben den Kindern nun eine „Jausenbox“ mit einer gesunden Mahlzeit – meist Reis und Gemüse – mit in die Schule.

Auch 2016 haben wir unsere Mitarbeiter mit sogenannten Kleinkrediten unterstützt. Dabei handelt es sich um unbürokratische Vorschüsse, die wir ihnen gewähren, und die sie uns dann langsam zurückzahlen.

Wie wir den  
Kindern am  
effektivsten  
helfen können



Knapp  
600.000 €  
in Hilfsprojekte  
investiert

Ausgaben für unsere Hilfsprojekte 2016 (Beträge gerundet)		
Schulen und Schülerheime	200.821 €	35%
Jugendprojekt	273.951 €	47%
Nähwerkstatt	66.193 €	11%
Ernährung und Landwirtschaft	38.489 €	7%
<b>Ausgaben für Hilfsprojekte insgesamt</b>	<b>579.454 €</b>	<b>100,00%</b>
Kleinkredite Mitarbeiter	22.064 €	

## 5.2 Ausgaben für unsere Verwaltung 2016

2016 haben wir rund 98.100 € für unsere Verwaltung ausgegeben. Das sind knapp 20% weniger als im Jahr 2015. Dieser geringere Betrag ist zum einem auf die immer effizientere und professionellere Vereinsarbeit unseres Teams in Brixen zurückzuführen. Zum anderen erklärt er sich dadurch, dass wir 2015 Mehrausgaben durch die externe Fundraising-Beratung, durch den Besuch unserer Rays of Youth sowie durch die Organisation unseres Benefizkonzertes zu verbuchen hatten.

Ausgaben für unsere Verwaltung 2016 (Beträge gerundet)		
Personalkosten	73.917 €	75%
Kommunikation, Marketing und Fundraising	14.744 €	15%
Betriebskosten	5.147 €	6%
Sonstige Spesen	4.296 €	4%
<b>Ausgaben für die Verwaltung insgesamt</b>	<b>98.104 €</b>	<b>100%</b>

Eine Neuerung, die sich durch die externe Beratung 2015 ergeben hat, ist, dass wir die Posten in unserer Bilanz schlanker und übersichtlicher gemacht haben, um unnötige Bürokratie zu vermeiden. Die Verwaltungsausgaben sind deshalb nur mehr in vier Hauptkategorien unterteilt.

- » Personalkosten: Hier enthalten sind die Gehälter und Lohnnebenkosten für Karin Thaler, Johanna Pöll sowie für Alessandra Degli Esposti (bis Mitte September) und für Matthias Pfattner (ab Anfang Oktober). Karin und Johanna haben einen 50% Teilzeitvertrag, Alessandra bzw. Matthias arbeiten in Vollzeit. Inbegriffen sind auch verschiedene Fortbildungsmaßnahmen für unser Team.
- » Kommunikation, Marketing und Fundraising: Hier enthalten sind sämtliche Kosten für den Versand unserer Mailings, Dankeschreiben,

Spendenquittungen und des Tätigkeitsberichtes inklusive Briefpapier und Kuverts. Ebenfalls enthalten sind die Kosten für Telefon und Internet. Auch das Server Hosting ist hier gebucht. Ebenso in diesem Posten inbegriffen sind die Drucksorten und Grafikarbeiten, auch für die Sonderveranstaltungen während des Jahres.

- » Betriebskosten: Hier inbegriffen sind die Betriebs- und Heizkosten für unser Büro in der Bahnhofstraße in Brixen. Ebenfalls in diesem Posten inbegriffen sind die Kosten für sämtliches Büromaterial und für unsere Geräte, für Toner, Druckerpapier etc.
- » Sonstige Kosten: Hier sind sämtliche Kosten für Reisen, Treibstoffe, Logis und Essen, Getränke und Extras enthalten, die anfallen, wenn unser Team unterwegs ist.

Eine schlankere  
und übersichtlichere Bilanz



## 6. Helfen ohne Grenzen die Gesamtbilanz 2016

Insgesamt haben wir 2016 knapp 683.000 € eingenommen und knapp 706.000 € ausgegeben. Damit haben wir 23.000 € mehr ausgegeben als eingenommen. 3.000 € davon haben wir durch Wechselkursschwankungen verloren. 20.000 € an Mikrokrediten haben wir 2017 bereits zurückbezahlt bekommen. Damit schließen wir das Jahr eigentlich mit einer leicht roten Null ab. Wir sind sehr zufrieden mit diesem Ergebnis.

Gesamtüberblick Einnahmen und Ausgaben 2016 (Beträge gerundet)			
Einnahmen Hilfsprojekte	590.387 €	Ausgaben Hilfsprojekte	579.454 €
Einnahmen Verwaltung	91.174 €	Ausgaben Verwaltung	98.104 €
Kapitalerträge	1.125 €	Finanzierungskosten	4.074 €
		Mikrokredite	22.064 €
		Wareneinkauf	2.019 €
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>682.686 €</b>	<b>Summe Ausgaben</b>	<b>705.715 €</b>
Differenz			23.029 €

Die gesamte Helfen ohne Grenzen-Familie kann mit dem vergangenen Jahr sehr zufrieden sein.

Besonders die Stiftung „Help without Frontiers“ Thailand hat sich sehr gut entwickelt. Inzwi-

sehen ist „Help without Frontiers“ Thailand erster Ansprechpartner von Ministerien in Thailand und Myanmar sowie nationaler und internationaler Organisationen.





Unser besonderer Dank geht an Ann Siraporn Kaewsombat zusammen mit dem Vorstand und dem Team von „Help without Frontiers“ Thailand sowie dem Vorstand von Helfen ohne Grenzen Österreich und ihrer Vorsitzenden Manuela Hinterberger.

Im Jahr 2016 konnte die Helfen ohne Grenzen Familie insgesamt **1.247.776 €** für die eigenen Hilfsprojekte einnehmen. Das ist das bisher beste Ergebnis in unserer Geschichte.

Beschreibung	HoG I	HoG A	HwF TH	Insgesamt
Gesamteinnahmen Spenden/Beiträge	590.387 €	18.579 €	638.810 €	1.247.776 €
Gesamteinnahmen Verein	91.174 €	282 €	7.690 €	99.146 €
Gesamtausgaben für Projekte	579.454 €	22.534 €	414.282 €	1.016.270 €
Gesamtausgaben Vereinsführung	98.104 €	3.100 €	35.459 €	136.663 €

Wir weisen darauf hin, dass die Einnahmen von „Help without Frontiers“ Thailand selbstverständlich exklusive der von uns überwiesenen Beträge für unsere eigenen Projekte sind.

# Bilanz 2016

## Bilanz

### Aktiva

### Passiva

	Euro		Euro
<b>Sonstige Forderungen</b>	<b>149.225,62 €</b>	<b>Jahresergebnis</b>	<b>757.911,73 €</b>
<b>Forderungen Beiträge Hilfsprojekte</b>	<b>123.735,00 €</b>		
Forderungen Autonome Provinz Bozen	25.635,00 €		
Forderungen Region Trentino Südtirol	45.600,00 €		
Forderungen Beiträge Stiftungen	52.500,00 €		
<b>Forderungen Hwf Thailand</b>	<b>25.490,62 €</b>		
<b>Liquide Mittel</b>	<b>585.657,05 €</b>		
<b>Kassa Verwaltung Brixen</b>	<b>201,34 €</b>		
<b>Banken Spenden</b>	<b>528.237,00 €</b>		
Südtiroler Volksbank Spenden	65.135,93 €		
Sparkasse Spenden	16.071,00 €		
Raiffeisen Zentralbank Spenden	54.486,76 €		
Reservefond für die Entwicklung von neuen Projekten	392.543,31 €		
<b>Südtiroler Volksbank Verwaltung</b>	<b>57.218,71 €</b>		
<b>Summe Aktiva</b>	<b>734.882,67 €</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>757.911,73 €</b>
<b>Verlust des Geschäftsjahres</b>	<b>23.029,06 €</b>		
<b>Gesamtsumme</b>	<b>757.911,73 €</b>		



# Bilanz 2016

## Gewinn- und Verlustrechnung

Kosten

Erlöse

	Euro		Euro
<b>Wareneinkauf für Sensibilisierungskampagne</b>	<b>2.019,65 €</b>	<b>Spendeneinnahmen</b>	<b>428.111,07 €</b>
<b>Finanzierung für Hilfsprojekte</b>	<b>601.518,11 €</b>	Spenden Private	213.296,47 €
Schulen und Schülerheime	200.820,69 €	Spenden Unternehmen	110.088,08 €
Jugendprojekt	273.950,83 €	Spenden Stiftungen	104.726,52 €
Nähwerkstatt	66.192,90 €	<b>Spendeneinnahmen Mae Sot</b>	<b>23.634,00 €</b>
Ernährung und Landwirtschaft	38.489,06 €	<b>Einnahmen öffentliche Beiträge</b>	<b>128.339,00 €</b>
Mikrokredite	22.064,63 €	Beiträge Autonome Provinz Bozen	40.339,00 €
<b>Kosten Verwaltung HoG Südtirol</b>	<b>98.103,93 €</b>	Beiträge Region Trentino Südtirol	88.000,00 €
Betriebskosten	5.147,42 €	<b>Warenverkauf aus Sensibilisierungskampagne</b>	<b>14.951,87 €</b>
Ausgaben Kommunikation, Marketing und Fundraising	14.743,58 €	Einnahmen aus Sensibilisierungskampagne Spenden	10.302,90 €
Personalkosten	73.916,93 €	Einnahmen aus Sensibilisierungskampagne Verwaltung	4.648,97 €
Sonstige Spesen	4.296,00 €	<b>Einnahmen Verwaltung</b>	<b>86.524,95 €</b>
<b>Zinsen und Bankgebühren</b>	<b>4.073,73 €</b>	Mitgliedsbeiträge	3.205,00 €
Bankgebühren	538,56 €	Spenden Unterstützer Verwaltung	22.068,80 €
Steuerrückbehalt auf erhaltene Zinsen	209,55 €	Einkommen aus 5 Promille Aktion	61.251,15 €
Verluste aus Wechselkurs	3.325,62 €	<b>Kapitalerträge</b>	<b>1.125,47 €</b>
		Erhaltene Zinsen	1.106,58 €
		Gewinne aus Wechselkurse	18,89 €
<b>Summe Kosten</b>	<b>705.715,42 €</b>	<b>Summe Erlöse</b>	<b>682.686,36 €</b>
		<b>Verlust Des Geschäftsjahres</b>	<b>23.029,06 €</b>
		<b>Gesamtsumme</b>	<b>705.715,42 €</b>



## 7. Dank

Wir danken unserem Vorstand und allen Mitgliedern und Freunden dafür, dass sie uns ihre Zeit schenken. Wir danken allen Spendern dafür, dass sie uns vertrauen und uns unterstützen. Ohne euch wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Ein großes Dankeschön geht an Herrn **Zeno Kerschbaumer** (Brixen), der uns kostenlos unser Büro in Brixen zur Verfügung stellt.

Vielen herzlichen Dank an das **Studio Sachsalber Girardi und Huber** in Bozen, insbesondere Herrn **Dr. Philip Girardi**, das unentgeltlich unsere Lohnbuchhaltung führt und uns bei allen personellen Fragen zur Seite steht.

Besonders bedanken möchten wir uns bei der **Kanzlei Tauber Karl Bernardi**, die seit Juli unsere gesamte Buchhaltung kostenlos betreut. Vielen Dank Herr Dr. Bernardi und Frau Silbernagel für die viele Geduld, die ihr uns entgegen bringt.

**Raiffeisen Online** sponsert auch in diesem Jahr unsere Internetverbindung inklusive Telefonlinie. Vielen Dank für die kostenlose Vernetzung.

**Markus Senoner** sei für die Beratung und Betreuung sowie die Bezahlung all unserer Domains von ganzem Herzen gedankt.

Ebenso **Host Europe** für das Teilspensoring des Root Server Professional M bis Oktober und der **Firma5.com** für die kostenlose Übernahme des Hostings unserer Homepage.

Danke **Markus Senoner, Marc Pfeifhofer und Thomas Feichter**, dass ihr uns bei der Online-schaltung unserer neuen Homepage mit Rat und Tat zur Seite gestanden seid.

**Trend Media** hat es möglich gemacht, dass wir uns online wieder in einem neuen und zeitgemäßen Licht präsentieren können. Danke für die Unterstützung und die kostenlose Basisgestaltung unserer neuen Homepage.

Ein besonderer Dank gilt auch dem **Studio Mediamacs** für die gesonderte Behandlung bei der grafischen Gestaltung all unserer Drucksorten.

Ein herzlicher Dank geht an **Thomas Feichter**, der uns nach wie vor bei allen IT Fragen beratend zur Seite steht.





**Konzept GmbH** gilt ein besonderes Dankeschön. Sie haben sich unserer Hard- und Software angenommen und unsere PC's wieder auf Vordermann gebracht.

Danken möchten wir dem **Studio Dott. Claudio Zago**, insbesondere Herrn Andrea Zago, der uns bei der Abwicklung der „5 pro Mille“ Antragstellung und Abrechnung behilflich war.

Bedanken möchten wir uns bei unseren Revisoren **Annelies Senoner und Renate Daporta**, mit viel Mühe und Geduld verschaffen sie sich einen Überblick über unsere Zahlen.

**ACS Data Systems** betreute uns auch in diesem Jahr und ermöglichte die kostenlose Nutzung des Buchhaltungsprogrammes RADIX. Vielen Dank!

Dank der Spende von **Eisendle Versicherungen und Stimpfl Versicherungen** konnten wir unsere Versicherungspolizzen verlängern.

Die **Südtiroler Volksbank** hat den Druck des Tätigkeitsberichts in Flyer Format erneut übernommen. Herzlichen Dank dafür.

Zu Dank verpflichtet sind wir auch der **Druckerei Weger**, die uns bei sämtlichen Druckkosten finanziell entgegen kommt.

Besonderer Dank gilt den Künstlern **Alexa Gietl, Evi Gasser, Karolina Gacke, Peter Spitzweck, Petra Auer und Sebastian Ploner** für die neuen Motive unserer Weihnachtskarten.

Ein herzliches Dankeschön geht an **Barbara Girardi**, welche bis Juli die Buchhaltung übernommen hat.

Die **Kunstdünger GmbH** hat uns beim Druck sowie bei der grafischen Gestaltung der Aufkleber für unsere Weihnachtskartenaktion unterstützt. Herzlichen Dank!

Danke auch der **FF, dem Südtiroler Wochenmagazin**, für die kostenlosen Werbeschaltungen, die unsere Botschaften in die Südtiroler Haushalte bringen.

Wir danken, stellvertretend für viele, dem **Land Südtirol**, insbesondere dem **Amt für Kabinettsangelegenheiten**, der **Region Trentino Südtirol**, dem **Amt für Europäische Integration und Humanitäre Hilfe**, der **Stiftung Südtiroler Sparkasse**, den **teilnehmenden Betrieben** an der Aktion „**Essen. Kaufen. Gutes tun!**“ und den **Schulen**, die sich für „**Schule gegen Hunger**“ aktiviert haben, **Camping Seiser Alm, Eine Weltgruppe Lajen** und **Thomaseth Treppenbau Tischlerei**.

Wir möchten uns bei den vielen Mäzenen bedanken, insbesondere den Privatpersonen und Firmen, die uns helfen, die Kosten für die Verwaltung zu decken, aber auch allen anderen, die durch Spenden von Geld, Sachen oder Zeit und Ratschlägen unsere Vereinstätigkeit und damit unsere 100% Spendengarantie möglich machen.

Wir danken allen unseren Projektpaten, die mit ihren Zuwendungen Projekte längerfristig



absichern. Wir danken den vielen kleinen und großen Spendern und all jenen, die uns zu Veranstaltungen eingeladen oder für uns im Rahmen von Aktionen und Veranstaltungen gesammelt haben. Ohne ihre Beiträge und Solidarität wäre nichts von alledem möglich.

Wir bedanken uns von Herzen bei all den fleißigen Händen, die uns in Südtirol bei unserer Bürotätigkeit mit ihrer Mithilfe entlastet haben,

die bei den verschiedensten Veranstaltungen mit den Informations- und Verkaufsständen anwesend waren und uns mit Vorträgen in Schulen unterstützt haben. Wir danken auch all den freiwilligen Helfern, die im Laufe des Jahres direkt in unseren Projekten in Mae Sot mitgeholfen haben.

Ein Strahl Sonne!

A handwritten signature in blue ink that reads "Sabine Holzkecht". The script is cursive and fluid.

*Sabine Holzkecht*  
*Vorsitzende*

A handwritten signature in black ink that reads "Marc Pfeifhofer". The script is cursive and fluid.

*Marc Pfeifhofer*  
*Kassenwart*



Sabine Holzknecht  
Präsidentin



Wolfgang Töchterle  
Vizepräsident



Marc Pfeifhofer  
Kassenwart



Martina DeRosi



Harald Niederseer

## Helfen Ohne Grenzen... Das sind wir

### Der Vorstand

#### Ich engagiere mich für Helfen ohne Grenzen, weil...

...„Bildung der wirkungsvollsten Weg ist, um Armut und Diskriminierung zu bekämpfen.“

*Sabine Holzknecht,  
Präsidentin*

...„es neben zuhören, fühlen, sehen auch das TUN braucht.“

*Wolfgang Töchterle,  
Vizepräsident*

... „man Dank eines tollen Teams, welches sich für nachhaltige Projekte einsetzt, stets in glücklich strahlende Augen sehen kann.“

*Marc Pfeifhofer,  
Kassenwart*

... „ich einen Beitrag dazu leisten kann, Grenzen in unseren Köpfen und in unseren Herzen zu überwinden.“

*Martina DeRosi*

... „gelebte Solidarität für mich zu einem erfüllten Leben dazugehört.“

*Harald Niederseer*

### Das Team in Brixen

Unsere Geschäftsführerin **Karin Thaler** ist das Gesicht von Helfen ohne Grenzen. Sie leitet das Büro in Brixen, koordiniert die Projekte zwischen Südtirol und Thailand und ist die erste Ansprechpartnerin, wenn es um Fundraising und Patenschaften geht.

**Johanna Pöll** ist unser Jolly. Sie hat bei der Organisation sämtlicher Aktionen und Veranstaltungen mit ihren vielen Listen alles unter Kontrolle. Auch die Freiwilligen sind bei ihr in besten Händen.

**Matthias Pfattner** ist unser Neuling und der Jüngste im Team von Helfen ohne Grenzen. Er ist zuständig für unseren Online Auftritt und ist unser Spezialist, wenn es um Stiftungen geht.



Geschäftsführerin Karin Thaler



Johanna Pöll



Matthias Pfattner





Helfen ohne Grenzen 

Bahnhofstr. 27 | 39042 Brixen | T +39 0472 671 275

info@helfenohnegrenzen.org | www.helfenohnegrenzen.org

